



HOLZ und Mensch

Eine Erfolgsgeschichte.

Der Mensch lebt und arbeitet. Holz tut dies auch. In Europa - so ist es durch die Archäologie erwiesen - beherrschten die Menschen schon vor 300 000 Jahren das Feuer. Spätestens zu diesem Zeitpunkt sind der Mensch und das Holz eine unzertrennliche Verbindung eingegangen, die weit über das schlichte Bauen mit Holz hinaus geht! Wir Menschen heute spüren noch diese in uns wohnende Vertrautheit zum Werkstoff Holz und umgeben uns gerne mit ihm - im Wohnbereich und natürlich auch im Garten.

Aus dem Holzlexikon. „Holz lebt!“

„Holz lebt. Holz arbeitet.“, so sagt der Volksmund und meint damit, dass jedes Stück Holz ein Stück lebendige Natur ist. Um - besonders im Aussenbereich - jahrelang Freude am Holz zu haben, beachten Sie bitte: Der Werkstoff Holz ist Basis vieler unserer Produkte. Wir setzen bei unseren Produkten unterschiedliche Holzarten ein, z. B. Europäisches Nadelholz, Europäische Lärche, handgeölte Eiche, Sibirische Lärche und zertifizierte Harthölzer. Generell werden Hölzer in verschiedene Dauerhaftigkeitsklassen eingeteilt, die man durch eine besondere Behandlung (z. B. die Kesseldruckimprägnierung) positiv beeinflussen kann.

Die Eiche bietet eine sehr gute Haltbarkeit durch holzeigene Stoffe, die zum Beispiel vor Pilzbefall schützen. Die Eiche, die Sie bei uns als handgeölte Eichezäune finden, sollte aber, um ihren Farbton zu erhalten, regelmässig aufgefrischt werden.

Die Sibirische Lärche ist mit der Klasse 2-3 immer noch dauerhaft ohne zusätzliche Behandlung, dazu mit einer wunderschönen hellen Oberfläche und Holzmaserung.

Europäische Lärche ist mit Klasse 3 mässig dauerhaft, muss aber dafür ebenfalls nicht behandelt werden. Die Schönheit der Holzma-

serung kommt zwar nicht an die der Sibirischen Lärche heran, aber für den natürlichen Einsatz ohne chemische Behandlung ist die Europäische Lärche bestens geeignet.

Europäische Nadelhölzer (Fichte und Kiefer) sind von Natur aus nur wenig dauerhaft. Sie werden von uns je nach Einsatzzweck durch die Kesseldruckimprägnierung, den Einsatz von Farblasuren oder durch konstruktiven Holzschutz ausreichend dauerhaft gemacht. Vermeiden Sie aber auf jeden Fall stehende Nässe und dauerhaften Erdkontakt, um Holzfäule zu vermeiden.

Bitte beachten Sie bei Ihrer Entscheidung für Holz: UV-Strahlung führt bei Holz zu einem natürlichen Vergrauungsprozess - die Oberfläche „verbrennt“. In vielen Fällen wird dies als optisch angenehm wahrgenommen. Mit offenporigen Farblasuren können Sie aber auch immer wieder eine frische Optik herstellen. Die Oberfläche wird dadurch sogar geschmeidiger und weniger rissanfällig.



Deklaration Holzart & Holzherkunft

im Januar 2017

Holzart	Holzherkunft
Aussenschalung	
Fichte	Skandinavien, Slowakei, Russland, Schweiz
Lärche	Schweiz, Österreich, Deutschland, Russland
Western Red Cedar	Nordamerika, Kanada
Balkonbretter	
Fichte	Deutschland, Skandinavien
Baumtische / Stühle / Bänke (Innenbereich)	
Eiche	Kroatien
Bodenriemen	
Fichte	Skandinavien
Gartenhäuser	
Fichte	Skandinavien, Russland
Gartenmöbel	
Azobé	Afrika
Fichte	Schweiz
Mahagoni	Indonesien
Teak	Burma, Indonesien, Indien, Thailand, Afrika, Indochina
Grillkota & Saunafässer	
Fichte	Finnland
Kiefer	Finnland
Hochbeet	
Douglasie	Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Belgien
Fichte	Skandinavien
Lärche	Polen, Russland
Kinderspielgeräte / -häuser	
Eiche	Schweiz
Lärche	Polen
Scheinkastanie	China
Zedern	China
Latten / Leisten Balken / Dübelstäbe / Handläufe	
Buche	Schweiz, Österreich, Deutschland, Slowakei, Europäische Gemeinschaft*
Eiche	Europa, Amerika
Fichte / Tanne	Schweiz, Europa
Kiefer / Fichte	Europa
Thermo-Espe	Estland, Lettland, Litauen

Holzart	Holzherkunft
Massivholzplatten / andere Platten	
Ahorn	Europa
Buche	Österreich, Deutschland, Slowakei
Eiche	Europa, Nordamerika
Fichte / Tanne	Schweiz, Deutschland, Österreich, Italien, Russland
Zäune / Pfähle / Pfosten / Palisaden	
Douglasie	Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Belgien
Kastanie	Süd- und Mitteleuropa
Lärche	Russland
Robinie	Mitteleuropa
Schwellen	
Eiche	Schweiz, Deutschland
Sichtschutz	
Bangkirai	Indonesien
Douglasie	Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Belgien
Eiche	Rumänien
Lärche	Russland
Meranti	Süd - Ostasien
Monterey-Kiefer	Neuseeland
Kiefer / Tanne / Fichte	Polen
Thermo-Esche	Amerika
Täfer	
Fichte	Skandinavien, Russland
Terrassendielen	
Afromosia	Kongo
Bangkirai	Süd - Ostasien
Burma Teak	Indien
Douglasie	Niederlande
Doussié bipindensis	Kamerun
Eiche	Rumänien
Gebirgslärche	Österreich
Ipé	Südamerika, Brasilien
Iroko	Kongo
Kosipo	Kamerun, Kongo
Lärche	Mitteleuropa, Sibirien
Moabi	Kongo, Kamerun
Monterey-Kiefer	Neuseeland
Sipo	Kongo, Zentralafrika, Kamerun
Thermo-Esche	Europa, Nordamerika
Thermo-Fichte	Finnland, Skandinavien
Thermo-Kiefer	Finnland, Skandinavien
Western Red Cedar	Kanada
Yellow Cedar	Kanada

*Europäische Gemeinschaft: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Irland
Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien, vereinigtes Königreich

Die wissenschaftlichen Namen der Holzarten können unter dem unten aufgeführten Link abgefragt werden.

<https://www.konsum.admin.ch/bfk/de/home/themen/holzdeklaration/holzdatenbank.html>



Spannungsrisse durch die Holz-trocknung

Holz ändert durch klimatische Einflüsse und die dadurch bedingte Aufnahme und Abgabe von Wasser seine Dimensionen.

Dies ist eine natürliche Erscheinung des Werkstoffes Holz, kann daher von uns bei der Herstellung nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar*.



Harzaustritte oder Harzgallen

Weiche oder harte Harzaustritte - sogenannte Harzgallen oder Harztaschen - können bei Nadelhölzern vorkommen.

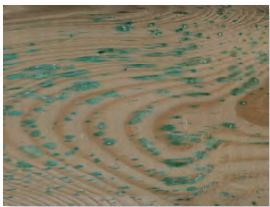
Sofern diese im Gehbereich auf Bodendielen oder an optisch wichtigen Stellen auftreten, können Sie diese zum Beispiel mit einem Stechbeitel entfernen.



Äste in der charaktervollen Oberfläche

Während unsere diversen Hartholz Bodendielen zum Beispiel beinahe astfrei sind, neigen unsere heimischen Nadelhölzer zu einem lebhaften Astbild.

Äste gehören zu ihrem Charakter, wobei das Astbild der Kiefer deutlicher ist als das der Fichte. Da Äste zum Holz gehören, stellt ihr Auftreten ebenso keine Mangelerscheinung dar wie auch Risse in den Ästen*!



Ausblühungen von grünlichen Imprägniersalzen

Bei der Kesseldruckimprägnierung werden zum Schutz der Holzoberfläche Salze in das Holz gepresst. Diese Imprägniersalze reagieren mit Holzinhaltstoffen und können an einigen Stellen „ausblühen“. Diese ungefährlichen, grünlichen Salzkristallisierungen verblassen im Laufe der Zeit.



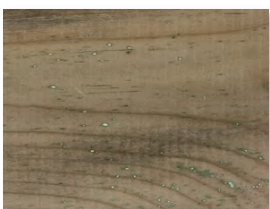
Unterschiedliche Farbspiele auf dem Holz

Holz ist ein Naturprodukt. Da ist es verständlich, dass unterschiedliche Partien auch unterschiedliche Farben aufweisen. Aber auch auf einem einzelnen Stück Holz stellen unterschiedliche Farbnuancen keinen Reklamationsgrund dar. Die Farbunterschiede begründen sich zum Beispiel in der Pigmentierung des Holzes. Im Laufe der Zeit gleichen sich die Stellen jedoch durch Witterungseinflüsse farblich an.



Dunkle Stellen auf der Oberfläche

Die dunklen Stellen auf der Holzoberfläche haben ihren Ursprung in der Markröhre, die den Baum durchzog. Wie auch die Äste und die charaktervollen Maserungen gehören auch diese Erscheinungen ebenfalls zum Naturwerkstoff Holz und sind besonders bei Nadelhölzern nicht auszuschliessen. Ihr Auftreten bedeutet keinen Mangel*.



Stockflecken und leichter Schimmelbefall

Verfahrensbedingt wird bei der Kesseldruckimprägnierung viel Wasser in das Holz gepresst. Besonders in der warmen Jahreszeit kann es bei frisch kesseldruckimprägniertem und somit feuchtem Holz zu Schimmelbefall und Stockflecken kommen. Dies ist jedoch nur oberflächlich und beeinträchtigt die Qualität und Haltbarkeit des Holzes nicht.

Mit einem Tuch oder einer Wurzelbürste können diese „Schönheitsflecken“ nach dem Trocknen des Holzes entfernt werden. Tipp: Sprühen Sie die betroffenen Stellen vor der Reinigung mit einem chlorhaltigen Reiniger ein.



Raue Stellen auf der Oberfläche

Damit Sie ein hochwertiges Produkt erhalten, fertigen wir mit grösstmöglicher Sorgfalt. Doch auch modernste Technik und hochwertige Hobel und Fräser können insbesondere an Rundungen und Kappschnitten, in Astbereichen oder bei quer zur Faserrichtung des Holzes verlaufenden Bearbeitungen das Auftreten von rauen Stellen auf der Holzoberfläche nicht verhindern! Wir bitten Sie, diese Stellen ggf. eigenhändig nachzuarbeiten.



Natürliche Eigenschaften des Hartholzes

An Ihrem Hartholz werden Sie viele Jahre Freude haben. Aber auch Hartholz ist ein Naturprodukt. So sieht nicht jedes Stück Holz im Farbspiel aus wie das andere. Ausserdem können auf der Oberfläche von überseeischen Harthölzern stecknadelkopfgrosse Löcher auftreten. Dies sind die sogenannten „Pinholes“, kleine Wurmlöcher - keine Sorge, Schädlinge leben nicht mehr darin! Diese Löcher sind Teil der natürlichen Optik. Sie lassen sich bei Harthölzern nicht vermeiden.

Alle Masse sind Circa-Masse! Holz ist abhängig von den klimatischen Einflüssen. Bei Feuchtigkeit dehnt sich Holz aus, bei Trockenheit gibt es das aufgenommene Wasser wieder ab und zieht sich somit wieder zusammen. Masstoleranzen bei Holzprodukten sind also Teil der natürlichen Eigenschaften des Holzes und stellen keinen Mangel dar.